

Aktionärsbrief

1/2005

Die Zukunft gestalten



Eifelhöhen-Klinik 
Aktiengesellschaft

Informationen für die Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Konzern-Jahresüberschuss der Eifelhöhen-Klinik AG wird sich bei rund 950 T€ bewegen und liegt damit rund 20 % über dem Vorjahresergebnis. Lediglich im Stammhaus, der Eifelhöhen-Klinik, verschlechterte sich das Ergebnis belegungsbedingt, während es in allen anderen Einrichtungen verbessert werden konnte. Auch das Ergebnis der REHA Düsseldorf konnte um 25 % verbessert werden, blieb aber mit einem Verlust von rund 400 T€ hinter den Erwartungen zurück.

Eifelhöhen-Klinik Marmagen

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar - Dezember 2004	90.214	3.642
Januar - Dezember 2003	96.846	3.864

Belegung und Fallzahlen sind im Jahr 2004 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen. Die Rahmenbedingungen – Belegungs- und Preisdruck einiger Kostenträger – haben sich im Jahr 2004 eher noch verschlechtert.

Die Pflegestation hat ihren Anlaufbetrieb hinter sich. Die Belegung wird sich im Jahr 2005 weiter steigern lassen.

Nachdem im Jahr 2004 wichtige Belegungsvereinbarungen verlängert werden konnten und weitere Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet worden sind, rechnen wir im Jahr 2005 wieder mit einer Verbesserung der unbefriedigenden Ergebnissituation.

Erstmals hat die Eifelhöhen-Klinik unter

http://www.eifelhoehen-klinik.de/seiten/ehk/images/downloads/jahresbericht_2003.pdf

einen Jahresbericht veröffentlicht, der die medizinische Leistungsfähigkeit der Einrichtung dokumentiert.

Kaiser-Karl-Klinik Bonn

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar – Dezember 2004	41.028	1.909
Januar – Dezember 2003	40.294	1.813

Durch eine weitere Verbesserung von Fallzahl und Belegung konnte die Kaiser-Karl-Klinik ihr Betriebsergebnis nochmals deutlich steigern.

Aatalklinik Wünnenberg

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar - Dezember 2004	62.668	1.406
Januar - Dezember 2003	63.097	1.393

Die Belegungsentwicklung, insbesondere in der Frührehabilitation, war erfreulich. In Verbindung mit einem straffen Kostenmanagement hatte dies zur Folge, dass das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr merklich verbessert werden konnte.

REHA Düsseldorf

Nach Reorganisation und infolge strukturverbessernder Maßnahmen hat sich diese Einrichtung auch wirtschaftlich verbessert. Sie leidet allerdings – wie viele andere dieser Einrichtungen in Deutschland auch – unter einer zu geringen Inanspruchnahme. Nicht die ambulante Reha, sondern die weitere Steigerung der Leistungen im Heilmittelsektor wird im Wesentlichen die wirtschaftliche Entwicklung dieser Einrichtung bestimmen.

Projekte

Mit Ad-hoc-Mitteilung des Vorstands vom 01.02.2005 wurde bekannt gegeben, dass die Eifelhöhen-Klinik AG die Verhandlungen zur Übernahme der **Neue Pergamon Krankenhaus Management GmbH** beendet hat. Maßgeblich für diese Entscheidung war, dass der von Aufsichtsrat und Vorstand der Eifelhöhen-Klinik AG im Hinblick auf die Hauptversammlung gesetzte Zeitrahmen wegen immer noch fehlender Geschäftsunterlagen der Neue Pergamon Krankenhaus Management GmbH nicht mehr eingehalten werden konnte.

Unabhängig hiervon verfolgt die Eifelhöhen-Klinik AG weiterhin Akquisitionsprojekte in den Segmenten Pflegeeinrichtungen und Akutkliniken.

Börsenentwicklung

Nach einem bis November 2004 anhaltenden Abwärtstrend konnte die Aktie zum Jahreswechsel und auch kurz nach der Ad-hoc-Meldung wieder zulegen.

Der Substanzwert der Aktie wird vom Kapitalmarkt nicht honoriert.

Aussichten im Geschäftsjahr 2005

Bei nur unwesentlich veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird sich die Anzahl der medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen in Deutschland auch im Jahr 2005 eher unterdurchschnittlich entwickeln.

Die Kliniken im Eifelhöhen-Klinik-Verbund werden im Jahr 2005 voraussichtlich eine ähnliche Entwicklung wie im Jahr 2004 haben. Die Beziehungen zu den Kostenträgern sind weit überwiegend vertrauensvoll und stetig.

Für den Fall, dass im Jahr 2005 keine Akquisition realisiert werden sollte, kann mit einem Konzernergebnis auf Vorjahresniveau gerechnet werden.

Bonn/Marmagen, im Februar 2005
Der Vorstand
Der Aufsichtsrat